

# Abschlussquiz



Das Anamnesegegespräch dient ausschließlich dazu, den aktuellen Gesundheitszustand der Patient/innen zu erfassen.

Richtig

Falsch



Das Anamnesegegespräch dient ausschließlich dazu, den aktuellen Gesundheitszustand der Patient/innen zu erfassen.

Falsch



1. Ist der Schmerz stechend?
2. Was belastet Sie momentan am meisten?
3. Was vermuten Sie selbst?
4. Haben Sie Medikamente genommen?

Offene Fragen

Geschlossene  
Fragen

## Offene Fragen

2. Was belastet Sie momentan am meisten?
3. Was vermuten Sie selbst?

## Geschlossene Fragen

1. Ist der Schmerz stechend?
4. Haben Sie Medikamente genommen?



Je genauer Beschwerden beschrieben wird, umso leichter wird es, eine vorläufige Diagnose zu erstellen.

Richtig

Falsch



Je genauer Beschwerden beschrieben wird, umso leichter wird es, eine vorläufige Diagnose zu erstellen.

Richtig

Wofür steht die Abkürzung „o.B.“?

onkologischer Befund

ohne Befund

ohne Beschwerden

operative Basis



Wofür steht die Abkürzung „o.B.“?

ohne Befund

Was beschreiben die Begriffe „Eupnoe“, „Tachypnoe“ und „Bradypnoe“?

Herzfrequenz

Tiefe der Atmung

Atemfrequenz

Lungenkapazität

Was beschreiben die Begriffe „Eupnoe“,  
„Tachypnoe“ und „Bradypnoe“?

Atemfrequenz



Wofür steht dieses Symbol „⊥“?

tastbar, spürbar

kein / nichts / fehlt

nicht auffällig

nicht tastbar / spürbar



Wofür steht dieses Symbol „⊥“?

kein / nichts / fehlt

Welche Formulierungen sind nicht empathisch?

Entscheiden Sie sich bitte rasch!

Ich bin keine Wahrsagerin, morgen wissen wir mehr.

Natürlich sind Sie besorgt, wir überwachen Ihren Opa mit einem Monitor.

Ich verstehe, dass Sie sich Sorgen machen.



Welche Formulierungen sind nicht empathisch?

Entscheiden Sie sich bitte rasch!

Ich bin keine Wahrsagerin, morgen wissen wir mehr.



Emotionen sind für Eskalation verantwortlich. Daher ist es wichtig, den Angehörigen nur die notwendigsten Informationen zu geben.

Richtig

Falsch



Emotionen sind für Eskalation verantwortlich. Daher ist es wichtig, den Angehörigen nur die notwendigsten Informationen zu geben.


Falsch



## Zum Aufklärungsgesprächs gehören:

- 1) Identität, Zweck/Ziel, Ablauf
- 2) Risiken/Komplikationen, Alternativen, Folgen bei Nichtdurchführung
- 3) Anreise, Kostenvoranschlag, Versicherung
- 4) Fragen, Einwilligung, Unterschrift

## Zum Aufklärungsgesprächs gehören:

- 1) Identität, Zweck/Ziel, Ablauf
- 2) Risiken/Komplikationen, Alternativen, Folgen bei Nichtdurchführung
- 3) 
- 4) Fragen, Einwilligung, Unterschrift



Bei Verdacht auf  
Kontrastmittelallergie soll man  
die Patienten nicht beunruhigen  
und auf keinen Fall nachfragen.

Richtig

Falsch

Bei Verdacht auf  
Kontrastmittelallergie soll man  
die Patienten nicht beunruhigen  
und auf keinen Fall nachfragen.

Falsch



Wenn ein/e Patient/in nicht unterschreiben möchte, muss der Arzt / die Ärztin alles tun, damit sie / er unterschreibt.

Richtig

Falsch



Wenn ein/e Patient/in nicht unterschreibt, darf der Eingriff trotzdem durchgeführt werden.

Falsch



## Was ist wichtig bei einem schwierigen Gespräch mit einem/r Patient/in?

immer wieder auf die Uhr schauen, da der/die Nächste bereits wartet

Wichtiges wiederholen

aktiv zuhören

dem/der Patient/in das Gefühl geben, allein in der Situation zu sein

über weitere Vorgehensweise aufklären

Alles mit medizinischen Fachbegriffen erklären



Was ist wichtig bei einem schwierigen Gespräch mit einem/r Patient/in?

Wichtiges wiederholen

aktiv zuhören

über weitere Vorgehensweise aufklären



Es handelt sich bei einer  
Transferierung von der  
Intensivstation auf die  
Normalstation um einen Notfall.

Richtig

Falsch



Es handelt sich bei einer Transferierung von der Intensivstation auf die Normalstation um einen Notfall.

Falsch

1) Könntest du bitte ein CT machen?

2) Mach bitte ein CT!

a) Imperativ

b) Höflichkeits-  
form  
(Konjunktiv II)

1) Könntest du bitte ein CT machen?

b) Höflichkeitsform  
(Konjunktiv II)

2) Mach bitte ein CT!

a) Imperativ



Im Arztbrief stehen keine  
Fachbegriffe.

Richtig

Falsch



Im Arztbrief stehen keine  
Fachbegriffe.

Falsch



Im Arztbrief wird meistens das  
Passiv verwendet, weil die  
Handlung im Vordergrund steht.

Richtig

Falsch



Im Arztbrief wird meistens das  
Passiv verwendet, weil die  
Handlung im Vordergrund steht.

Richtig

## Quiz: Frage 17 – Multiple Choice



Welche der folgenden Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine Unterbringung in einer psychiatrischen Abteilung gerechtfertigt ist?

Vorliegen einer psychischen Krankheit

Fehlende Krankheitseinsicht der Patientin/des Patienten

Ernstliche und erhebliche Selbst- oder Fremdgefährdung

Wiederholte psychiatrische Vorbehandlungen in der Vergangenheit

Keine ausreichende Behandlungs- und Betreuungsmöglichkeit außerhalb einer psychiatrischen Abteilung



## Quiz: Frage 17 - Lösung



Welche der folgenden Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine Unterbringung in einer psychiatrischen Abteilung gerechtfertigt ist?

Vorliegen einer psychischen Krankheit

Ernstliche und erhebliche Selbst- oder Fremdgefährdung

Keine ausreichende Behandlungs- und Betreuungsmöglichkeit außerhalb einer psychiatrischen Abteilung



## Quiz: Frage 18 – Multiple Choice



Was versteht man in der Psychiatrie unter dem Begriff „Urteilsfähigkeit“?

Fähigkeit, Informationen zu verstehen, abzuwägen und eine Entscheidung danach zu treffen

Intelligenz oder IQ einer Person

Geschwindigkeit, mit der Entscheidungen getroffen werden

Einsicht in die eigene Situation und die möglichen Konsequenzen des Handelns

Fähigkeit, vernunftgeleitet zu entscheiden





Was versteht man in der Psychiatrie unter dem Begriff „Urteilsfähigkeit“?

Fähigkeit, Informationen zu verstehen, abzuwägen und eine Entscheidung danach zu treffen

Einsicht in die eigene Situation und die möglichen Konsequenzen des Handelns

Fähigkeit, vernunftgeleitet zu entscheiden



## Quiz: Frage 19 – Multiple Choice



Was kann man mit den Begriffen „somnolent“, „soporös“ und „komatös“ bezeichnen?

Verschiedene Arten von Gedächtnisstörungen

Formen von Halluzinationen

Bewusstseinszustände bzw. Bewusstseinsstörungen

Abstufungen der Vigilanz (Wachheit)

Stadien einer Schizophrenie



Was kann man mit den Begriffen „somnolent“, „soporös“ und „komatös“ bezeichnen?

Bewusstseinszustände bzw. Bewusstseinsstörungen

Abstufungen der Vigilanz (Wachheit)



Was versteht man unter dem Begriff „Gender“?

Biologisches Geschlecht (Chromosomen, Hormone, Anatomie)

Soziales und kulturelles Geschlecht (Rollen, Identität, Erwartungen)

Sexuelle Orientierung einer Person



Was versteht man unter dem Begriff „Gender“?

Soziales und kulturelles Geschlecht (Rollen, Identität, Erwartungen)



## Quiz: Frage 21



Eine Patientin äußert den Wunsch, ausschließlich von einer Ärztin untersucht zu werden und lehnt eine Behandlung durch einen männlichen Arzt ab. Was soll man tun?

Wunsch zunächst zurückstellen und primär nach organisatorischer Effizienz entscheiden; erst bei wiederholter Ablehnung erneut thematisieren

Wunsch respektieren und möglichst erfüllen; wenn nicht möglich, transparent und wertschätzend erklären (v. a. im Notfall)

Patientin respektvoll darüber informieren, dass im österreichischen Gesundheitssystem keine geschlechtsspezifische Auswahl vorgesehen ist und Untersuchungen üblicherweise unabhängig vom Geschlecht der behandelnden Person erfolgen



## Quiz: Frage 21 - Lösung



Eine Patientin äußert den Wunsch, ausschließlich von einer Ärztin untersucht zu werden und lehnt eine Behandlung durch einen männlichen Arzt ab. Was soll man tun?

Wunsch respektieren und möglichst erfüllen; wenn nicht möglich, transparent und wertschätzend erklären (v. a. im Notfall)



## Quiz: Frage 22



Wie sollte medizinisches Personal mit der Ablehnung von Blutprodukten durch einen einwilligungsfähigen Patienten (z. B. Zeuge Jehovas) umgehen?

Den Wunsch respektvoll ablehnen und die medizinisch notwendige Behandlung dennoch durchführen, da die Maßnahme lebensrettend ist und medizinisch priorisiert werden muss

Entscheidung respektieren, umfassend aufklären und mögliche Alternativen prüfen

Zunächst die Entscheidung akzeptieren, aber im Notfall ohne erneute Rücksprache Blutprodukte verabreichen





Wie sollte medizinisches Personal mit der Ablehnung von Blutprodukten durch einen einwilligungsfähigen Patienten (z. B. Zeuge Jehovas) umgehen?

Entscheidung respektieren, umfassend aufklären und mögliche Alternativen prüfen

